Juniorsoldaten

Einheit 5, Lektion 4

Nur eine Kirche!

ZIEL: Die Kinder entdecken und verstehen, dass wir als Nachfolger Jesu Teil einer größeren Kirche sind. Wir wollen ihnen helfen, einen klaren Standpunkt zu den unterschiedlichen Praktiken verschiedener Konfessionen bzw. Denominationen zu entwickeln, der zu einem gesunden Respekt gegenüber diesen Unterschiede führt.

EINIGE VON UNS SIND JUDEN, ANDERE NICHTJUDEN; EINIGE SIND SKLAVEN, ANDERE FREI.
ABER WIR HABEN ALLE DENSELBEN GEIST EMPFANGEN UND GEHÖREN DURCH DIE TAUFE ZUM LEIB CHRISTI.
(1. Korinther 12,13)

Bedenken & Vorbereiten

Lies:
1. Korinther 12,1-13
Psalm 133

Gott nennt seine Kirche einen Leib oder eine Familie, und wir sollen ein Teil seines Leibes sein (1. Korinther 12,27).

Es ist wichtig, dass die Juniorsoldaten verstehen, dass sie als Christen Teil von etwas viel Größerem als nur der Heilsarmee sind – obwohl sie weltweit so groß ist! Irgendwo in diesem Mix aus Denominationen, Freikirchen, Parakirchen, Kirchenräten, ökumenischen Gremien und christlichen Wohltätigkeitsorganisationen ... steckt die Heilsarmee.

Wir sollten uns immer bewusst sein, dass jemand namens William Booth nicht eines Tages aufgewacht ist und gesagt hat: „Ich denke, ich gründe eine Kirche.“ Die Heilsarmee entstand aus Booths methodistischem Hintergrund, der Methodismus aus der anglikanischen Kirche, und die Anglikaner waren ein Teil der evangelischen Reformation, die aus dem Katholizismus hervorgingen. Wir sind Teil von Gottes Familie und sollten unsere christlichen Brüder und Schwestern ermutigen und für sie beten, wenn sich die Gelegenheit bietet.

Du brauchst:

- Papier oder Whiteboard und geeignete Stifte
- Requisiten für die “Familienfeier”
- einige Packungen Kekse oder Schokoriegel oder Tafeln Schokolade
- einen Computer mit Internetzugang und evtl. einen Beamer
- ausgedruckte Bilder verschiedener Kirchengebäude/Altäre/Kreuze aus verschiedenen Ländern, eine Waldkirche, verschiedene liturgische Gewänder
- ausgedruckte Liedertexte von „Jesus liebt mich, dass weiß ich“ auf Deutsch, Englisch und Spanisch
- mindestens vier Ausdrucke der Fürbitten
- einen Ausdruck der „Zuhause & darüber hinaus“-Karten für jedes Kind
- Lade einen Gastredner aus einer anderen Gemeinde ein.
- Organisiere ein Treffen deiner Gruppe mit einer anderen Gemeinde in der Nähe und arbeitet gemeinsam an einem Projekt für einen Gottesdienst dieser Gemeinde.

Aufwärmen

Familienfeier

Es gibt in unserem Leben gemeinsame Erfahrungen, besondere Tage und Traditionen, die sich doch von Familie zu Familie unterscheiden – Geburtstage, Weihnachten, Ferien. Such dir einen dieser Tage aus und finde mit den Kindern heraus, wie unterschiedlich er gefeiert wird. Ihr könnt aufschreiben, was euch dazu einfällt, sodass alle es sehen können, oder ein paar Requisiten mitbringen, die dabei helfen, den anderen zu erzählen, wie ihr und eure Familien feiert.

Einige Beispiele, die du mit den Kindern durchgehen kannst:

- Weihnachten – Einige Familien öffnen die Geschenke am Heiligen Abend, andere warten bis nach dem Gottesdienst oder packen sie erst am ersten Weihnachtsfeiertag aus.
- Geburtstage – Manche Leute feiern mit Freunden, andere mit der Familie. (Wenn du dich entscheidest herauszufinden, was die Familien an Geburtstagen machen, kannst du ein Spiel spielen lassen: Gib ein Geschenk herum. Bei jedem Stopp entfernt das Kind das Papier und erzählt, wie in seiner Familie Geburtstag gefeiert wird.)
- Ferien – Manche Familien fahren jedes Jahr an den gleichen Ort, andere probieren gerne neue Orte aus (Camping, zuhause, bei Verwandten, im Ausland).

Überleitung: Wir haben gehört, wie eure Familie Weihnachten/Geburtstag feiert oder was ihr in den Ferien macht.

- Was haben wir dabei gemeinsam?
- Welche Unterschiede sind euch aufgefallen?

Auch wenn wir uns in einigen Dingen unterscheiden, gehören wir doch alle zu Familien, die Geburtstag und Weihnachten feiern oder sich überlegen, was sie in den Ferien unternehmen möchten. In der Hinsicht sind wir alle gleich, aber verschieden. Es gibt dabei kein Richtig oder Falsch, manches machen wir genauso wie andere und manches anders.

Heute sehen wir uns den Teil der christlichen Kirche an, der als „Die Heilsarmee“ bekannt ist. Wir sind nur eine Kirchenart und werden untersuchen, wie Die Heilsarmee in die ganze weltweite Kirche hineinpasst.

Gleich, aber verschieden

Für diese Aktivität brauchst du ein paar Packungen Kekse oder Schokoriegel (z. B. verschiedene Marken und verschiedene Geschmacksrichtungen) oder eine Packung Celebrations.

Kekse

- Verteile die Kekse auf einem Teller.
- Lass alle Kinder ein paar Kekse probieren.
- Was fällt ihnen an den Keksen auf?
- Sahen alle Kekse gleich aus?
- Haben alle gleich geschmeckt?
- Wenn sie unterschiedlich aussehen oder schmecken, bedeutet das, dass nicht alle Kekse sind?

Schokolade

- Was ist eure Lieblingssorte? Warum?
- Mögt ihr alle Sorten? Warum, warum nicht?
- In welcher Hinsicht sind sie gleich oder ähnlich?
- Worin unterscheiden sie sich?
- Wenn sie unterschiedlich aussehen oder schmecken, bedeutet das, dass sie keine Schokolade oder Schokoriegel sind?
- Bedeutet das, dass sie nicht die Lieblingssorte sein können?

Überleitung: Heute haben wir uns angesehen, worin sich verschiedene Kekse/Schokoriegel/Schokolade ähneln und unterscheiden. Wir haben festgestellt, dass es sich auch dann um Kekse/Schokoriegel/Schokolade handelt, wenn sie unterschiedlich aussehen oder unterschiedlich schmecken. Sogar wenn sie euch vom Geschmack, von der Farbe oder der Form her nicht gefallen haben, sind sie doch trotzdem Kekse/Schokoriegel/Schokolade.

Heute werden wir einen Blick auf die Heilsarmee werfen. Wir sind alle Teil der Heilsarmee und gleichzeitig Teil der weltweiten christlichen Kirche. Die Heilsarmee ist eine „Denomination“ (eine Untergruppe innerhalb einer Religion, deren Angehörige gemeinsame Glaubensaussagen und Praktiken haben. Der gemeinsame Name der Denomination steht für die gemeinsame Identität und für die typischen Glaubensaussagen der Gruppe, die damit eine Abgrenzung zu anderen Gruppierungen und die Besonderheit der eigenen Erkenntnis und Praxis hervorhebt). Das bedeutet dass es viele verschiedene Heilsarmee-Gemeinden gibt, die sich aber alle darin ähneln, was gelehrt und gepredigt wird und wie sie „Kirche sind“. Zusammen sind sie eine Organisation an vielen Standorten.

Das Wichtigste

Brainstorming

Alle Kirchen und Nachfolger Christi auf der ganzen Welt sind Teil der einen Kirche. Welche Kirchen/Konfessionen/Denominationen kennt ihr, die sich von der unterscheiden, zu der ihr geht? Gibt es andere Arten, Gott anzubeten, die ihr gesehen oder erlebt habt?

Sammelt, welche Kirchen und Anbetungsformen die Kinder kennen oder erlebt haben. Was ist bei der Heilsarmee und diesen Kirchen/Denominationen gleich? Was ist deutlich anders? (Mit den folgenden beiden Möglichkeiten kannst du den Kindern helfen, verschiedene Anbetungsformen zu erforschen.)

Anbetung I

Du brauchst dafür: die folgenden Links für Anbetungsbeispiele (oder ähnliche), Zugang zum Internet, einen Computer und, abhängig von der Größe deiner Gruppe, eventuell einen Beamer. Zeige den Kindern mit den folgenden Links verschiedene Anbetungsformen aus der ganzen Welt.

- Cowboy-Kirche: www.youtube.com/watch?v=5A1GCbtUV9Y
- Afrikanischer Lobpreis: www.youtube.com/watch?v=_chTmTJFKns
- Chinesische Hauskirche: www.youtube.com/watch?v=ctEjw425Yps
- Hillsong Church: www.youtube.com/watch?v=D1MPv9pt1vc
- Heilsarmee-Freiversammlung: www.youtube.com/watch?v=VxARw-7Zgxc&feature=related

Wenn du möchtest, kannst du auch andere geeignete Videos von christlichen Anbetungsformen heraussuchen. Behalte dabei die Fragen von oben im Hinterkopf, was gleich und was anders ist als das Gewohnte.

Anbetung 2

Du brauchst: ausgedruckte Bilder verschiedener Kirchengebäude, Altäre oder Kreuze aus verschiedenen Ländern, eine Waldkirche, verschiedene liturgische Gewänder etc., um sie zu zeigen und darüber zu sprechen.

Lest gemeinsam 1. Korinthern12,12-31. Das ist ein ziemlich langer Bibeltext, deshalb sollte es auf mehrere Leser aufgeteilt werden. Wenn ihr euch die Bilder von verschiedenen Arten von Anbetung, Kirchen, Inventar anseht, stellt euch immer wieder die Frage, was genauso ist wie und was anders ist als das Gewohnte.

Die Bibel entdecken

Untersuche die folgenden Bibeltexte mit den Kindern und lenke ihre Aufmerksamkeit darauf, was Gott über seine Kirche zu sagen hat. Ihr könnt einen Wettkampf veranstalten, wer als Erster die Bibelstelle findet, bevor ihr sie gemeinsam lest. Je nach Anzahl der Kinder ist es sinnvoll, sie in Kleingruppen aufzuteilen, um diesen Abschnitt zu untersuchen.

Lest Epheser 4,4-6: „Ihr sollt alle gemeinsam ein Leib sein und einen Geist haben, weil ihr alle zu einer Hoffnung berufen seid."

Frage:

- Wie viele Leiber Christi gibt es? *(Es gibt nur eine Kirche, und obwohl es viele Arten gibt, wie die Kirche sich ausdrückt, gehören wir alle zum selben Leib Christi.)*

Lest 1. Kor. 12,27: „So bildet ihr gemeinsam den Leib von Christus, und jeder Einzelne gehört als ein Teil dazu."

Fragen:

- Bilden wir (als Teil unserer Kirche) alleine den Leib? (Nein, wir sind nur Teil des Ganzen.)
- Wer gehört als Teil zum Leib Christi? (Alle Kirchen, die wir uns heute angesehen haben, sind ein Teil des Leibes Christi – seine Kirche.)
- Was passiert, wenn wir nicht einig sind? (Alle Teile des Leibes Christi müssen zusammenarbeiten. Konflikte zu lösen ist ein notwendiger Bestandteil des Lebens als Leib Christi.)

Lest 1. Korinther 12,18: „Gott hat unseren Körper mit vielen Gliedern und Organen geschaffen und jedem Körperteil seinen Platz gegeben, wie er es wollte."

Frage:

- Wer hat entschieden, was für jede Kirche im Leib Christi das Beste ist? *(Jede Kirche ist wichtig und im Leib Christi am richtigen Platz.)*

Lest 1. Korinther 12,22: „In Wirklichkeit sind oft gerade die scheinbar schwächeren oder unwichtigeren Körperteile besonders notwendig."

Fragen:

- Brauchen wir die Teile des Leibes Christi, die schwach zu sein scheinen?
- Was passiert mit dem Leib Christi, wenn auch nur ein (unserer Meinung nach) unwichtiger Teil fehlt? *(Wir kommen nicht zurecht. Unsere Kapazität, uns gemeinsam zu bewegen, ist eingeschränkt. Auch wenn wir eine andere Kirche für nicht so wichtig halten, müssen wir uns klarmachen, dass sie wichtig ist und wir sie brauchen.)*

Ein Gedanke zum Teilen: Obwohl wir unterschiedlich sind, sollten wir uns von diesen Unterschieden nicht bedroht fühlen, sondern die Vielfalt feiern, die Gott in seiner Kirche geschaffen hat.

Wer mag McDonald's? *(Hände hoch!)* Wer mag Burger King? KFC? Pizza? Subway? Döner Kebap? Stellt euch vor, sie alle würden verschwinden außer Pizza. Für einige Zeit wäre das kein Problem, aber schon bald hättet ihr genug von Pizza und würdet euch etwas anderes wünschen. Vielfalt ist schön. Abwechslung ist schön. Also, wenn ihr Pizza haben wollt, sollt ihr Pizza bekommen, aber wenn ich Subway bevorzuge, kann ich das bekommen. Es ist schön, dass es verschiedene Kirchen und unterschiedliche Arten gibt, Gott anzubeten und zu lernen, ein guter Nachfolger zu werden.

Lest gemeinsam 1. Korinther 12,25-26: „Auf diese Weise kommt keine Spaltung im Leib zustande, sondern alle Glieder sorgen in gleicher Weise füreinander. Wenn eines leidet, leiden alle anderen mit, und wenn eines geehrt wird, freuen sich alle anderen mit."

Verknüpfen

Unterschiede erleben

Wir haben heute über viele Dinge gesprochen, die ähnlich sind, und über viele, die unterschiedlich sind. Wir haben erfahren, das auch dann, wenn etwas anders aussieht oder jemand etwas anders tut als wir gewohnt sind, das trotzdem gut ist, wenn es Gott ehrt. Es ist wichtig, dass wir die Dinge, die andere Kirchen von uns unterscheiden, wertschätzen und respektieren und die Tatsache feiern, dass so völlig verschiedene Menschen mit Gott in Verbindung treten und ihn anbeten. Am Anfang dieser Lektion, als wir uns mit den verschiedenen Arten beschäftigt haben, etwas zu feiern, haben wir festgestellt, wie unterschiedlich das vonstattengehen kann. Es ist leicht zu sagen, dass etwas nicht gut ist, weil wir nicht damit vertraut sind, nicht viel darüber wissen oder es einfach anders ist. Jedoch ist es wichtig, daran zu denken, dass Gott eine Kirche haben möchte, in der wir einander lieben, auch wenn wir unterschiedlich sind. Er möchte, dass wir daran denken, dass wir nur ein Teil der „ganzen" Kirche sind, die unterschiedlichen Leuten dabei hilft, mit Gott in Verbindung treten und ihn anbeten. Hier sind einige Möglichkeiten für dich und die Kinder, Unterschiede in der Anbetung zu erfahren. Du kannst entweder eine Möglichkeit auswählen oder alle ausprobieren.

Möglichkeit 1: Lied

Singt miteinander „Jesus liebt mich, das weiß ich“ auf Deutsch, Englisch und evtl. Spanisch. Dieses Lied singen viele Leute auf der ganzen Welt, und wenn wir das auch tun, zeigen wir, dass wir und die anderen Christen auf der ganzen Welt zusammengehören.

Frage die Kinder:

- Wie fühlt ihr euch, wenn ihr dieses Lied auf Deutsch singt?
- Und wie, wenn ihr dieses Lied auf Englisch oder Spanisch singt?
- Lasst uns für die Leute beten, die Gott auf Englisch oder Spanisch anbeten.

Möglichkeit 2 Stille Kirche

In einigen Ländern sind öffentliche Gottesdienste verboten und wer erwischt wird, wird schwer bestraft. Viele Menschen, die Gott lieben, treffen sich trotzdem zum Gottesdienst, aber sie müssen das heimlich und leise tun, damit niemand Alarm schlägt und die Machthaber, die das verhindern wollen, es nicht mitbekommen.

Lest einen Bibeltext oder singt ein Lied – leise! (Lass die Kinder ihren Lieblingsvers vorlesen oder ein Lied vorschlagen.)

Frage die Kinder:

- Wie fühlt es sich an, wenn ihr das so leise tut?
- Wie wäre es, wenn ihr Gott immer nur so leise anbeten dürftet?
- Lasst uns für die Leute beten, die ihren Glauben heimlich ausüben müssen.

Möglichkeit 3: Liturgisches Gebet

Du brauchst einige Ausdrucke des liturgischen Gebets („Gebet der Gläubigen“) aus dem Anhang. Das Wort „Liturgie“ bezeichnet die Ordnung und Gesamtheit der religiösen Zeremonien in einem Gottesdienst – eine gut durchdachte und geplante Gestaltung. Oft gehört dazu, dass man Gebete vorliest (und nicht spontan betet) und dass der ganze Gottesdienst sehr strukturiert ist – nichts geschieht spontan oder ungeplant. Wähle vier Kinder aus, um jeweils eine Fürbitte vorzulesen (oder teile deine Gruppe in vier Teile). Die „Alle“-Teile nach den einzelnen Fürbitten lesen alle gemeinsam.

Lest das liturgische Gebet („Gebet der Gläubigen“) vor.

Frage die Kinder:

- Wie geht es euch damit, ein vorgegebenes Gebet vorzulesen statt zu beten, was euch gerade einfällt?
- Wie wäre es, wenn ihr nur so beten dürftet? Würde es euch helfen, mit Gott in Verbindung zu treten?
- Lasst uns für die Leute beten, die eine Liturgie nutzen und so ihren Glauben ausdrücken.

Möglichkeit 4: Gastredner

Lade jemanden aus einer anderen Gemeinde ein, der die Kinder segnet und ihnen erzählt, wie in seiner Gemeinde ein Gottesdienst abläuft, insbesondere, was sich unterscheidet. (Es wäre schön, wenn es jemand mit besonderer Kleidung wäre, z. B. einem Habit, und den Kindern deren Bedeutung erklärt, oder wenn er ein paar „typische“ Gegenstände mitbringen könnte. Es ist sinnvoll, das vorher abzusprechen – jemanden, der den Kindern erklärt, dass man kein Christ ist, wenn man nicht getauft ist, ist das Letzte, was du brauchst!)

Lest gemeinsam Psalm 133 und erkläre den Kindern, dass es zur Einheit führt, wenn wir unseren Platz im Leib Christi zu würdigen wissen, und Gott das segnet.

Extra-Idee: Gib den Kindern eine weitere Gelegenheit, einen anderen Teil des Leibes Christi zu segnen, und organisiere den Besuch bei einer anderen Gemeinde in eurem Ort. Tut praktisch etwas für sie oder gemeinsam mit einer dortigen Gruppe, z. B. Unkraut jäten, für sie beten und/oder den Gottesdienstraum reinigen.

Zuhause & darüber hinaus

Drucke die „Zuhause & darüber hinaus“-Karten aus. Die Kinder möchten sie vielleicht in ihr Heft kleben und Herausforderungen dazuschreiben, darüber nachdenken, Fragen beantworten oder ihre Aktivitäten dokumentieren.

Ich danke Gott für euch

„Jedes Mal, wenn ich an euch denke, danke ich meinem Gott. Ich bete immer für euch und tue es mit frohem Herzen. Denn ihr habt euch vom ersten Tag an bis heute gemeinsam mit mir für die gute Botschaft eingesetzt. Ich bin ganz sicher, dass Gott, der sein gutes Werk in euch angefangen hat, damit weitermachen und es vollenden wird bis zu dem Tag, an dem Christus Jesus wiederkommt. (Philipper 1,3-6)

- Frage deine Eltern oder deinen Gebetspartner, welche verschiedenen Kirchen oder Gemeinden sie schon besucht haben.
- Lest gemeinsam Philipper 1,3-6.
- Bitte Gott um seinen Segen für jemanden, von dem du weißt, dass er zu einer anderen Kirche oder Gemeinde gehört. Schreibe ihm, dass du für ihn gebtet hast, um ihn zu ermutigen.

Liturgie – Gebet der Gläubigen

Leser 1: Wir beten dafür, dass die Leiter unserer Kirche zusammenarbeiten für Frieden in der Welt. Herr, erhöre uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Leser 2: Wir beten für Frieden in den Ländern, wo Krieg herrscht. Herr, erhöre uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Leser 3: Wir beten für Menschen, die krank oder in Not sind. Herr, erhöre uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.

Leser 4: Wir beten dafür, dass Gott uns hilft, uns in unserer Gemeinde umeinander zu kümmern und einander zu unterstützen. Herr, erhöre uns.

Alle: Wir bitten dich, erhöre uns.